

Auszeichnung für Feuerwehr-Chef Hasselmann

EUTIN. Seit 2022 ist er Ostholsteins oberster Feuerwehrmann, nun erhielt Michael Hasselmann die Ehrennadel in Gold des Landesverbands. Für seine Verdienste wurde der Heiligenhafener im Rahmen der Landesfeuerwehrversammlung geehrt. Landrat Timo Gaarz (CDU) gratulierte herzlich. Für ihn sei Michael Hasselmann „als Kreisbrandmeister und Ehrenbeamter des Kreises ein loyaler, ehrlicher und mit hoher Fachkompetenz ausgestatteter Feuerwehrmann“. Michael Hasselmann folgte im Januar 2022 auf Thorsten Plath, der das Amt sechs Jahre innehatte. Seine Schwerpunkte in der Vorstandsarbeit liegen auf der Führungsorganisation sowie den Themen Bereitschaften, Gefahrgut und Katastrophenschutz. Erst im Februar hatte Hasselmann bei der Jahresversammlung auf einen deutlichen „Mitgliederschwund“ und Personalmangel hingewiesen. Die Zahl der Aktiven ist von 4237 im Vorjahr auf 4178 gesunken. Die Gründe dafür seien zwar vielfältig, die Zahlen bei den Jugendfeuerwehren aber auch rückläufig. **JSCH**



Kreiswehrführer Michael Hasselmann. Foto: FW OH

Kreis soll Zentrum für Katastrophenschutz bekommen

Rettungsorganisationen noch dezentral untergebracht – Neue Einrichtung soll das ändern

EUTIN. Der Kreis Ostholstein soll ein Katastrophenschutzzentrum bekommen, damit er auf mögliche Krisen und heftige Naturereignisse vorbereitet ist. Das hat der Ausschuss für Sicherheit und Gesundheit einstimmig beschlossen. Als Vorbild soll das Katastrophenschutzzentrum in Hammoor im Kreis Stormarn dienen.

Derzeit sind Einheiten für den Katastrophenschutz in Ostholstein – dazu zählen beispielsweise Feuerwehren, das Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft – dezentral organisiert und untergebracht. Diese Kräfte sollten gebündelt werden, sagte Landrat Timo Gaarz (CDU) im Gremium. Er verwies darauf, dass Ostholstein einer der wenigen Kreise sei, der kein Katastrophenschutzzentrum hat.

„Das Thema Katastrophenschutz beschäftigt uns in dieser Wahlzeit permanent. Es ist eine Daueraufgabe und kein Sprint“, so Gaarz. „In den vergangenen zwei Jahren haben wir in dem Bereich kontinuierlich nachgerüstet. Auch die Zusammenarbeit mit dem Land ist deutlich besser geworden.“ Er erinnerte daran, dass landesweit unter anderem 15 Brandschutzbereitschaften eingerichtet worden seien, eine davon sei für ganz Ostholstein zuständig.



Das 2022 eröffnete Katastrophenschutzzentrum in Hammoor (Stormarn) soll als Vorbild für ein mögliches Zentrum in Ostholstein dienen. Circa 140 ehrenamtliche Helfer unterschiedlicher Einheiten nutzen das Gebäude. 22 Fahrzeuge sind darin untergebracht. Foto: Mopics

Bereitschaftsführer ist Dirk Westphal von der Freiwilligen Feuerwehr Göhl. Der Landrat hat ihm gerade vor wenigen Tagen symbolisch den Schlüssel für ein neues Mehrzweckfahrzeug übergeben, das als Führungsfahrzeug dienen soll.

Timo Gaarz erinnerte auch an die Anschaffung von diversen Ausrüstungsgegenständen, beispielsweise die einer Sandsackfüllanlage. In dieser Woche habe er beantragt, dass der Kreis Ostholstein eine Amphibienstaffel bekommt – diese Fahrzeuge können sowohl an Land als auch im Wasser eingesetzt werden. Das

Land plane den Aufbau solcher Staffeln, „und mit 185 Kilometern Küstenlinie sind wir prädestiniert, hier tätig zu werden“, sagte er. Eine zusätzliche Katastropheneinheit für den Bereich Hochwasser sei in Bosau eingerichtet worden, sagte Gaarz. Als „sehr erfreulich“ vermeldete er den Zulauf an ehrenamtlichen Kräften.

Weil alle Rettungsorganisationen auf dem Weg zu einem Katastrophenschutzzentrum einbezogen werden sollen, habe er Kreisbrandmeister Michael Hasselmann gebeten, mit den entsprechenden Bereitschaften zu

erörtern, wie sie dazu stehen. „Die Rückmeldung ist durchweg positiv. Alle begrüßen es, ein Katastrophenschutzzentrum zu errichten, insbesondere, um die professionelle Unterbringung der Einheiten mitsamt den Fahrzeugen zu gewährleisten“, berichtete Gaarz. „Und wenn wir schon bauen, würde ich mir wünschen, einen Leuchtturm in Ostholstein zu schaffen und zusammen mit dem Rettungsdienst Holstein auf einem Grundstück zu bauen, ein Bevölkerungsschutzzentrum mit der gesamten Verwaltung. Aber nicht unter dem Dach des rdh, sondern unter

diesem Dach, denn Katastrophenschutz ist Kreisaufgabe“, führte der Landrat aus.

Er hob dabei Synergien hervor, wie eine gemeinsame Lagerwirtschaft, das gemeinsame Nutzen von Fahrzeugen, einer Waschkabine oder Digitalfunk-Servicestelle. „Damit sich keine Stadt oder Gemeinde übergeben fühlt, werde ich alle anschreiben, ob es Grundstücke gibt, die sie dem Kreis anbieten können, um dort ein Katastrophenschutz- oder Bevölkerungsschutzzentrum einzurichten“, kündigte Timo Gaarz an.

Im März besuchte Gaarz in Hammoor im Kreis Stormarn das dort im Herbst 2022 eröffnete Katastrophenschutzzentrum.

„Es ist einfach, schlicht, funktional. Wir würden uns ein Stück weit ranhängen und damit Kosten einsparen. Wenn ich mit Landrat Henning Görtz zusammenkomme, wird er uns schon die Unterlagen zur Verfügung stellen“, sagte Gaarz. Die Baukosten für Hammoor hätten – vor Corona – bei neun Millionen Euro gelegen. Für die Ausschuss-Mitglieder ist Ende Juni ebenfalls ein Erfahrungsaustausch im Hammoor vereinbart. Die Verwaltung soll aktuelle Investitionskosten ermitteln und ausloten, ob es Fördermittel von Land und Bund gibt. **BEN**



Arbeite dort,
wo andere
Urlaub machen
- in Lübeck
an der Ostsee

Du sorgst dafür, dass alles läuft

Wir suchen einen **engagierten Mechaniker/Mechatroniker (m/w/d)**, der eigenverantwortlich arbeitet und die Technik unseres Betriebs in Schuss hält. Bist Du bereit, Dich einem neuen Aufgabengebiet zu stellen? **Dann komm in unser Team!**

Das sind einige Deiner Aufgaben: → Pflege, Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen, Garten- und Baumaschinen sowie Geräten – das beginnt bei einer kleinen Heckenschere und endet bei einem 13-Tonnen-Bagger.

Das solltest Du vorzugsweise mitbringen: → Ausbildung zum Mechaniker/Mechatroniker für Traktoren und Landmaschinen, Baumaschinen oder Pkw/Nutzfahrzeuge → Grundkenntnisse im Schweißen → mindestens Führerschein Klasse B → selbstständige und strukturierte Arbeitsweise → bei Quereinsteiger:innen: Grundkenntnisse von Fahrzeugen und Elektrik

Das bekommst Du von uns: → 30 Tage Urlaub → 39-Stunden-Woche → gut ausgerüsteter Arbeitsplatz / hochwertige Arbeitskleidung

Entdecke Deinen Arbeitsplatz an der Ostsee.

Scanne den QR-Code für alle Infos oder bewirb Dich direkt bei uns!



Meykopff
Garten- und Landschaftsbau GmbH

In Lübeck seit 1967 • meykopff.com

Meykopff Garten- und Landschaftsbau GmbH
Schlehenweg 5 · 23566 Lübeck · Tel: (0451) 63332

www.meykopff.com